Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 17

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. Sowyz. Die ehemaligen Zöglinge des schwhzerischen Lehrerseminars werden anläßlich der Generalversammlung kathol. Lehrer und Schulmanner der Schweiz in St. Gallen zu einer Spezialversammlung höfl. eingeladen betreff Mitteilungen über das in Aussicht genommene Stelldichein in Schwyz. Die Versammlung findet gleich nach Schluß der Sektionsversammlung für Primarlehrer im Speisesaal des Kasino statt.

Schwyz, ben 22. April 1907.

Das Organisationstomitee.

2. Iti. Während Schüler und Lehrer gegenwärtig die Freuden und Leiden der Schlußprüfungen durchkoften, haben sich die Gemeinden zu entschließen, wie sie den Bestimmungen der neuen Schulordnung nachkommen wollen. Bei unseren sehr schwierigen Schulverhältnissen für manche Gemeinde eine harte Nuß. Doch das "Müssen" auf der einen, das "Wollen" auf der anderen Seite sucht und sindet einen Weg. Diesen haben bereits einige Gemeinden gesucht und gefunden.

Laut Urner Wochenblatt beschloß Silenen. Boben nach warmer Befürwortung durch den Ortspfarrer Einführung der Ganztagichule für alle
6 Klassen, Amsteg aber Einführung des 7. Schulzahres statt der Ganztagschule. Ganztagschule beschloß auch die Berggemeinde Unterschächen.
Sisiton beschloß das 7. Schulzahr und zwar für die unteren vier Klassen
bas Schulzahr zu 40, für die oberen drei Klassen zu 30 Schulwochen, bestätigte zugleich H. Steinegger als Lehrer und Organisten und erhöhte dessen
Gehalt um 150 Fr.

Seedorf übergibt fünftig die Schule zwei Lehrschwestern von Menzingen und hat die Ganztagschule mit 600 Minimalschulftunden eingeführt. Hr. Lehrer

Refler kommt als Lehrer nach Appenzell.

Bürglen und Attinghaufen gewähren Aredit zur Erstellung für Plan und Rostenberechnung für ihre neuen Schulhäuser. Leider lehnte Bürglen

die Einführung ber Bangtagichule ab, und

Briften mit den denkbar schwierigsten Schulverhältnissen such sicht einste weilen mit einem Notbehelf aus der Klemme zu ziehen. Guter Wille ist wohl überall da, aber dem Wollen stehen zu viele Steine im Wege. Doch allgemach und stetig geht's auch da vorwärts, wo man bisher etwas säumig nach Urnerart zurückgeblieben.

3. St. Sallen.* In der III. Woche April wurde auf Initiative der obern Regiunkel des Bezirks Gokau ein Stizzierkurs unter Leitung von orn. 3. 3. Billeter, Zeichungslehrer an ber Gewerbeschule Bafel, abgehalten; 28 Lehrer ber Schulgemeinden Straubenzell, St. Josephen und Engelburg beteiligten sich an demfelben. Das stizzerende Zeichnen, erft in ber letten Zeit mehr forcirt, ift tein Mobeartitel, wie so manche Neuerung, die vielverheißend und mit großem Aplomb in den vergangenen Dezennien am padagogischen himmel einem Meteor gleich erschien und ebenfo ichnell wieder verschwunden ift. Gine gut entworfene Stizze auf ber Wandtafel verleiht dem Unterrichte Licht und Barme. Indem unfere Spezialkonferenz aus ber alten Rheinstadt einen ber ersten Pioniere auf biesem Gebiete tommen ließ, hat fie einen ungemein glud. lichen Griff getan. Der liebenswürdige Gr. Rurgleiter hat in samtlichen Teilnehmern das Interesse und die Liebe jum Stiggiren zu wecken und zu fördern verstanden. Wir tennen Rollegen, die wegen der etwas spärlichen Bortenntnis auf biesem Gebiete zagenden Berzens ber Beranstaltung entgegensaben. Der ungezwungene Berkehr zwischen Leiter und "Schuler", die zuvorkommenden Silfeleiftungen bei etwaigen "Ungludsfällen" auf bem Papier ließen bas Berg. klopsen und Ohnmachtsanfälle gar nicht auffommen. Gezeichnet wurde mit Rohlen, farbigen Kreiben und Tusch; das Bleistift fam gar nicht zu Ehren; im Nu entstanden Blätter, Baumzweige, Bäume, Tiere, Landschaften u. drgl. Alle Konferenzen, die sich im Stizzieren und im Zeichnen überhaupt auf der Höhe der Zeit hulten wollen, machen wir auf Altmeister Billeter ausmerksam. Seine schlichtes Auftreten und seine anheimelnde Unterrichtsweise haben ihm die Liebe und Zuneigung aller erworben. Gewiß ist Hr. Lehrer Tobler in Bruggen, Präsident der Spezialkonferenz, gerne bereit, über Kosten und Arrangierung ähnlicher Fortbildungsturse jede wünschbare Austunst zu geben. Jeden Lehrer machen wir auf die sehr instructiven 3 Heftchen von Hrn. Billeter ausmerksam; sie sind im Buchhandel zu je 70 Kp. erhältlich und tragen den Titel: "Ilustrationen zu Lesestücken für Wandtafelstizzen — auch zum Zeich nen für die Schüler; Basel 1905."

Letten Samstag waren die "Bertrauensmänner" der Spezialkonserenzen in St. Gallen versammelt, um das Jahresprogramm für das Schulturnen einzustudieren. — In Goßau sindet in der Sängerhütte ein Kindersest statt. — † In Flums stard alt Lehrer Mullis — In Bütschwil wurde die 25jährige Wirksamseit von Lehrer Kaver Meier in dorten geseiert. Gratulieren ebenfalls! In Straubenzell wurde der Handsertigseitsunterricht der Knaben von 66 Zöglingen besucht. — Das Lehrerseminar Mariaberg weist im neuen Schulzahr solgende Frequenz auf

I. Al. 32 Schüler (4 Fräulein)
II. Al. 29 " (6 ")
III. Al. 28 " (5 ")
IV. Al. 31 " (8 ")

120 Schüler (23 Fraulein)

Der fantonale Lehrerverein versammelt fich am 11. Juni in Rorschach

jur Befprechung ber Revision bes Erziehungsgefeges.

Kehrerwahlen. Nach Berg kommt Frl. Benedikte Geser z. 3. Lehrerin an der Anstalt Neu St. Johann. — An die Sekundarschule Rorschach kommt stud. phil. Joh. Schöb, früher in Schänis, und für den erkrankten Hrn. Kast als Berweser Bernhard Glaus. — Lehrer Wilhelm Schawalder in ev. Oberbelsenswil kommt nach Wattwil und Lehrer Benz in Obereeg-Murlen nach Riederbüren. — Nach Schmitter kommt Alfred Schegg in Wilbhaus —

4. Wern. Bur Reform der Bolksschule. Aus den allenthalben hervorsprießenden, zum Teil sehr radikalen Borschlägen zu einer Umgestaltung des Ansangsunterrichts nach naturgemäßen Grundsäten geht deutlich
hervor, daß auch die traditionelle Fibel mit ihrer verfrühten und einseitigen Buchstadenquälerei nicht mehr befriedigt. Laut und eindringlich wird eine Berschiedung des Schreid, und Leseunterrichts gefordert, an dessen Stelle die mündliche Sprachpslege zu treten habe. Auch die oft ganz und gar nicht künstlerische Ilustration der Fibeln kann je mehr je weniger standhalten vor dem geläuterten Geschmack, der aus dem Gebiete der künstlerischen Jugendschrift an so vortrefsliche Muster gewöhnt ist.

Es darf deshalb auf einen Bersuch hingewiesen werden, der in dem soeben bei A. Franke in Bern erscheinenden "Kinderbuch für schweiz. Elementarschulen,

mit einer Fibel als Unbang" vorliegt.

Es ist versaßt von Dr. D. von Greyerz, bessen "Deutsche Spradsichule für Berner" manchem Leser bekannt sein dürste, und reich illustriert von Rubolf Münzer.

Das Buch mit seinem reichen und stusenmäßig geordneten Inhalte (112 Seiten) eignet sich nicht bloß als Schulbuch für die unterste Elementarklasse. Die als Anhang beigegebene lithographierte Schreibsibel führt die Kinter auf furzem Wege auch in die Schreibkunst ein und zeigt namentlich einen sehr leichten Uebergang von der Schreibschrift zur Druckschrift. So wird das Buch unter normalen Verhältnissen die Kinder mindestens zwei Jahre beschäftigen, je nachdem eben mit dem Beginn des Schreibunterrichts zugewartet wird.

Indem wir auf die heutige Anzeige im Inferatenteil verweisen, bemerken wir noch, daß der Berfasser des "Rinderbucks" ein über Zweck und Gebrauch desselben aufklärendes Vorwort (8 Druckseiten) geschrieben hat, das von der Berlagshandlung unentgeltlich geliefert nird.

A. F.

- 5. Freiburg. * Ferienkurse an ber Universität Freiburg in ber Schweiz. Bielseitig geäußerten Anregungen entsprechend werben in der Zeit vom 20. bis 30. Juli 1907 an der Universität Freiburg Jerienkurse stattsfinden. Dieselben sind für Vertreter der verschiedenen gebildeten Beruse, vorzugsweise für Angehörige des elementaren und mittleren Lehramtes Herren und Damen bestimmt. Das detaillierte Programm wird im Verlause der nächsten Tage zur Veröffentlichung gelangen. Die Altualität der an den Kursen zur Behandlung gelangenden Gegenstände läßt eine rege Teilnahme von nah und fern erwarten.
- 6. Euzern. Im 72. Lebensjahre ftarb herr Bachmann, Borfteher der schweizerischen Erziehungsanstalt auf. Sonnenberg. Der Verstorbene war seit 59 Jahren Leiter der Anstalt und genoß den Ruf eines eblen Waisenvaters.

7. Dentschland. In Beuron (Hohenzollern) werben von nun an alljährlich vom 15. Ottober bis zum 15. Juni firch enmusikalische Rurse abgehalten.

Dieselben bezwecken, angehenden Organisten und Chordirigenten gründliche Kenntnisse und praktische Fertigkeit für ihren Beruf zu ermitteln. Die Borträge und Uebungen erstrecken sich auf das ganze Gebiet der kath. Kirchenmusik samt einschlägigen Fächern und legen besonderen Wert auf Theorie und Praxis des gregorianischen Choralgesanges, sowie auf Liturgik. Die Kurse werden unter Mitnirkung einiger Benediktinerpatres von namhasten Fachmannern aus dem Laienstande abgehalten.

Die herren Rursteilnehmer finden Unterfanft und Bertöftigung in bem St. Gregoriushaufe.

Je nach Bunich fteben Ginzelzimmer oder gemeinschaftliche Sale gur

Berfügung.

Ilm ausführliche Prospekte wende man sich an P. Leo Sattler, O.S. B. in Beuron. — Diese Mitteilung wird jeden wahren Freund einer guten Kirchensmusik mit hoher Genugtuung erfüllen. Möchten doch recht viele angehende Chorregenten und Organisten die hier gebotene Gelegenheit benühen, "dem höchsten Gott zu Ehren und um sich selbst zu belehren!"



Gehalts-Erhöhungen.

1. Flums erhöhte den Raplaneigehalt auf Fr. 1900 Fixum.

2. Netftal gibt fünftig ben 5 Primarlehrern je 200 Fr. mehr als bis bato, ben 2 Arbeitslehrerinnen 100 Fr. mehr.

3. Sevelen zahlt den 5 Primarlehrern fünftig 1700 statt 1500 Fr. und erhöhte die Wohnungsentschädigung von 150 auf 250 Fr., auch wird der Pensionsbeitrag voll aus der Schulkassa bezahlt. —

4. Sündelhart-Förhansen (Thrg.) erhöhte ben Lehrergebalt um 200 Fr.

5. Unfi bei Schanis erhöhte ben Gehalt seines Lehrers (fr. Schantong) um Fr. 200; — Schünenberg — Wattwil tat benselben Lupf.

Literatuy.

Notkäppchen. Einführung in die Druckschrift. Bearbeitet von Marie Herren, Behrerin in Bern. Einzelnes Exemplar 40 Cts. und 30 Cts. pro Exemplar bei Bezug von 12 Heftchen. Berlag von Hofer und Cie., Zürich,

Müngplaß 3.

Ein mechanisches und langweiliges Rapitel im ersten Sprachunterricht ist jeweils das Erlernen der Druckschrift. Aus den wenig versügbaren Druckbuchstaden werden zuerst einzelne Wörter und später abgerissene Säte gebildet. Das Bedürsnis des Kindes nach Geschichten hat die Mitarbeiterin der neuen Berner Fibel, Frl. Herren in einsacher und wie es uns scheint, sehr glücklicher Weise gelöst und zwar besteht die Lösung dieses Problems darin, daß die Druckschrift mit der Schreibschrift verbunden wird. Zwischen den einzelnen gedruckten Wörtern bildet die Schreibschrift den verbindenden Text. Als Lesestoff ist "Kotstäppchen" gewählt worden. Die beigegebenen 4 farbigen Bilder erhöhen das Interresse. Diese streng methodische Arbeit sür Lehrer und Schüler wird seine guten Früchte zeitigen. Soviel wir ersahren, steht "Kotkäppchen" im Kt. St. Gallen in Schulen Wils, Flawils und Oberuzwis in Gebrauch.

Briefkasten der Redaktion.

1. Behrern, benen daran gelegen ift, statt ber üblichen, wenigsagenden Silbenund Wörterreihen zur Einführung der Druckschrift einen für Lehrer und Schüler angenehmern Stoff auszuwählen, sei das Heftchen empfohlen:

Rottappdien, bearb. v. Marie Herren, Lehrerin. (Preis 35 Ap. Berlag Hofer und Cie. Zurich.)

Das genannte, Grimmsche Märchen beginnt mit deutscher Schreibschrist, führt auf jeder Seite einige neue Druckbuchstaben ein und bringt nur diejenigen Wörter in Druckschrift, deren Laute bereits bekannt find. So gehts sukzessive weiter bis zum Schlusse. Außer dieser originellen Einführung ist auch die Ausstattung tadellos. Vier äußerst ansprechende Farbendruckbilder sind recht geeignet zur Besprechung.

Für die Schulbibliothek, oder auf Kosten der Schulkassa angeschafft, kann das Büchlein jedes Frühjahr wieder verwendet werden. — Sonnenschein in die Schule!

2. Nach einander folgen und sind teilweisz gesetzt: Bericht über den 12. Fortbildungskurs in Aarau — Fortbildungsschule — Schulberichte — Das ideale Ziel der Schule 2c. — Zahlreich nach St. Gallen!

Altdorf · (Uri) Gasthof zur Krone.

Altempfohlenes Haus. Telephon. Reelle Weine, gute Küche, Spiess-Bier, Alkoholfreie Weine. — Schöne Logis. Grosser Saal für Vereine. — Restaurant mit altdeutscher Wein- und Bierstube, dekoriert mit den Wappen aller Urner-Geschlechter. (183)

Es empfiehlt sich dem tit. reisenden Publikum

Familie Nell-Ulrich. Propr.

Sehenswürdigkeit im Hause: Grosse Sammlung urnerischer Alpentiere und Vögel.